

Rotblau

INTERNATIONAL

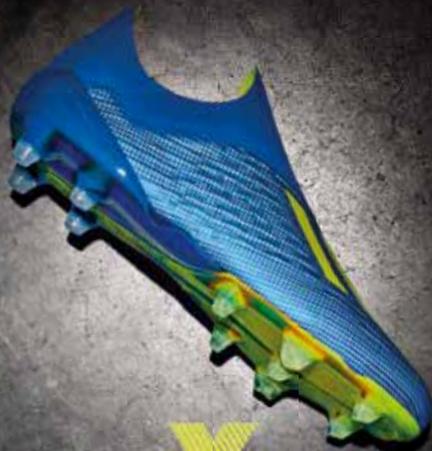


MI 01.08.2018 20.00 Uhr

FC Basel 1893
PAOK FC




UNLEASH SPEED



adidas.com/football

Nach dem Regen kommt die Sonne

Ein Strand am Ägäischen Meer auf der griechischen Halbinsel Chalkidiki, 85 Kilometer südöstlich von Thessaloniki, in der Nähe der Stadt Kassandria. Überall dunkle Wolken, es braut sich etwas zusammen am Himmel. Ein bissiger Wind bläst einem in den Nacken und leitet die ersten dicken Regentropfen unter den Sonnenschirm, direkt auf die Buchseite, auf der John Grishams Hauptfigur gerade mit 7,5 Millionen Dollar in Goldbarren im Gepäck und deshalb leicht nervös per Boot in Antigua einreist. Es kühlt unangenehm ab am Strand – und das mitten im Sommer. Vorbei ist es mit dem entspannten Dasein.

Was darauf folgt ist Dauerregen und ein Sturm der größeren Sorte, zwei Tage lang nahezu ununterbrochen. Der Himmel gibt Wassermengen von sich, welche diese Region seit Jahren nicht mehr gesehen hat und welche dieser trockene griechische Boden nicht aufnehmen kann. An diesem malerischen Ort herrscht kurzzeitig ein veritables Durcheinander. Keller werden überschwemmt, das Wasser in der Marina verwandelt sich in eine unansehnliche braune Suppe und am Strand, wo eigentlich der Grisham hätte fertiggelesen werden müssen, gräbt der Regen Sonnenschirm-Verankerungen aus, wühlt grosse Löcher in den Boden und verwandelt diesen schönen Fleck in eine Motocross-Strecke.

Vielleicht ist hier baulich nicht alles bis ins letzte Detail durchdacht, vielleicht sind auch Fehler passiert; das wird nun offensichtlich. Doch die Menschen bleiben ruhig und positiv – sowohl die Einheimischen und Hotelangestellten als auch die Gäste. Nach dem Regen kommt die Sonne, das ist zumin-

dest die Hoffnung. Besonders die Jungs vom Strandteam packen sofort kräftig an, als der Regen langsam nachlässt und die ersten hellen Stellen am Himmel ersichtlich werden. Auf dem Namensschild des Chefs der Strandcrew steht «Klinsman» geschrieben. Sein Vater sei der grösste Fan des ehemaligen deutschen Stürmers mit den blonden Haaren gewesen, erklärt «Klinsi», wie ihn dort viele rufen. Sein jüngerer Bruder arbeitet ebenfalls im Strandteam – auf seinem Namensschild steht, natürlich, «Jürgen». Sachen gibt's.

Klinsman und Jürgen krempeln die Ärmel hoch und «chrapfen» gemeinsam mit ihren Kollegen dafür, dass der Strand von diesem misslichen Zustand schnellstmöglich befreit und wieder einigermaßen hergerichtet wird. Das hat nun sichtbar höchste Priorität hier, die Jungs arbeiten konzentriert und ununterbrochen, dabei werden sie von allen Seiten unterstützt und verdankt. Es dauert nicht lange und der Strandabschnitt ist wieder in perfektem Zustand. Die Einheimischen erzählen von ihren überschwemmten Häusern, nassen Schuhen, Kleidern und Vorräten – «aber das trocknet alles wieder», sagen sie und lächeln, «denn jetzt kommt die Sonne wieder». Keller werden ausgepumpt, herbeigeschwemmter Dreck wird weggewischt. Es geht weiter.

Wenn lange alles rosig ist und normalerweise eitel Sonnenschein herrscht, kommt bisweilen der Moment, da man ein bisschen durgeschüttelt wird. Manchmal muss man eine Weile unten durch, eine Talsohle durchschreiten, bevor es wieder aufwärts geht. Nach dem Regen kommt die Sonne.

Das soll für unseren FCB in Bezug auf das heutige Rückspiel gegen den PAOK FC gelten. Und gerne auch ganz allgemein für die derzeitige Situation.

IMPRESSUM

Rotblau International	August 2018
Auflage	10 000
Herausgeber	FC Basel 1893 AG
Redaktion	Remo Meister/Josef Zindel
Mitarbeit	Caspar Marti, Hansjörg Schifferli
Fotografen	Keystone, Freshfocus
Layout	Friedrich Reinhardt Verlag
	Morris Bussmann
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel

Remo Meister



PAOK FC – der Grosse hinter den Athener Clubs

Der FCB tritt zum heutigen Rückspiel in der zweiten Qualifikationsrunde der UEFA Champions League in Rücklage an. Dass die Rotblauen diese mit dem interimistischen Trainer Alex Frei und mit der Unterstützung von Marco Schällibaum wettmachen können, will der PAOK FC verhindern.

Mit einem 1:2 gegen PAOK geht der FCB in ein Europacup-Rückspiel im eigenen Stadion. Das taten vor 16 Jahren, damals im UEFA Cup, auch die Grasshoppers – in jenem Herbst 2002, der in Basel mit der ersten Teilnahme an der Gruppenphase der Champions League in bester Erinnerung ist. PAOK traf sich mit GC damals in der 2. Runde. Das 1:2 aus dem Match im Toumba-Stadion werteten die Zürcher genauso als gutes Ergebnis wie es diesmal die Basler tun.

Dann ging GC im Hardturm, trotz (laut-)starker Präsenz griechischer Fans, durch Ricardo Cabanas auch noch 1:0 in Führung. So stands – und hätte fürs Weitergekommen genügt – auch noch in der 90. Minute, als Trainer Marcel Koller Mladen Petric einwechselte. Der sollte in den letzten Minuten auch mal den Ball halten können. Allein, nach 92 Minuten und 55 Sekunden schoss Dimitrios Markos das 1:1, das alles kehrte. Ausgerechnet Petric, der später beim FCB im Europacup gar mal als Penaltykiller hervortrat, ging ihm allzu zögerlich entgegen. Koller gab Petric seine Unzufriedenheit zu spüren. Er setzte ihn in den kommenden Wochen zurückhaltend ein ...

Damals scheiterte PAOK eine Runde später, in den Sechzehntelfinals, an Slavia Prag. Der Europacup-Palmarès des Vereins aus Griechenlands Norden, aus der Hauptstadt von Griechisch-Mazedonien, ist ohnehin relativ bescheiden. Statistisch bestes Ergebnis war in der Saison 1973/1974 die Qualifikation für die Viertelfinals des Europacups

der Cupsieger. Die AC Milan war zu stark. In der Europa League qualifizierte sich PAOK in den vergangenen Jahren wiederholt für die Gruppenphase und dreimal für die Sechzehntelfinals. An Udinese, Benfica Lissabon und vor zwei Jahren an Schalke scheiterte PAOK dann.

Die (wenigen) Anläufe zur Champions League missglückten bisher auch – diesmal ist der Ausgang noch völlig offen. Aber der Traum natürlich da.

In der Hierarchie der griechischen Klubs ist PAOK die Nummer 4 – hinter den drei Athener «Grossen» Olympiakos Piräus (44 Meistertitel/27 Cupsiege), Panathinaikos (20/18) und AEK (11/15). Bei PAOK stehen die zwei Meistertitel 1976 und 1985 im Palmarès, dazu immerhin sechs Cupsiege, zuletzt jene 2001, 2003, 2017 und 2018. Sportlich stärker geworden ist PAOK natürlich auch dank der Übernahme des griechisch-russischen Unternehmers Ivan Savvidis, der zu Sowjetzeiten in Georgien geboren wurde, später in Rostow am Don lebte und dort als Unternehmer in der Tabakindustrie zu einem der reichsten Russen wurde, zugeneigt auch dem lokalen Fussballklub SKA Rostow.

Vor einer Woche nur mit drei Griechen

PAOK übernahm er 2012. Aufsehen erregte er da auch im vergangenen Frühjahr, als das Spitzenspiel gegen – den Leader und nachmaligen Meister – AEK Athen kurz vor Schluss abgebrochen wurde. Savvidis war im Ärger über einen Schiedsrichterentscheid aufs Feld gestürmt, eine Pistole im Halfter. Die Meisterschaft wurde gar unterbrochen. Nach der Wiederaufnahme des Betriebs gewann PAOK den Cupfinal gegen ... AEK 2:0.

Relativ bescheiden im aktuellen PAOK ist der griechische Einfluss. In der Mannschaft, die das Hinspiel gegen den FCB knapp gewann, standen nur



Die PAOK-Spieler konnten im Hinspiel gegen den FCB zweimal jubeln. Im heutigen Rückspiel soll es nach dem Geschmack der Basler bedeutend weniger oft sein.

drei Griechen: Der Torhüter Alexandros Paschalakis, der zentrale Mittelfeldspieler Dimitrios Pelkas und der Flügelmann Dimitris Limnios. Pelkas und Limnios sind die einzigen aktuellen Nationalspieler.

Nationalspieler ist aber auch PAOKs «Schweizer», Aleksandar Prijovic. In der Ostschweiz ist er aufgewachsen, bis 16 spielte er für den FC St. Gallen 1879, später in Italien, England, Norwegen, Schweden, Polen, Lausanne, Sion und seit 2017 für PAOK. Als Junior trat er wechselweise für Schweizer und serbische Teams auf, bis er sich für Serbiens A-Nationalmannschaft entschied und mit der auch an die WM nach Russland reiste. Eine Minute spielte er dort, gegen Costa Rica. Das 1:2 gegen die Schweiz sah er von der Bank aus. Für PAOK schoss er im ersten Jahr 19 Ligatore, was ihn zum Torschützenkönig machte. Erwähnenswert ist auch Linksverteidiger Vieirinha, mit Portugal 2016 Europameister, ab den

Achtelfinals allerdings nicht mehr eingesetzt. An der WM in Russland war auch Rechtsausen Amr Warda. Er wurde in allen Spielen Ägyptens eingesetzt, von 26 bis 82 Minuten.

Einen sehr bekannten Namen hat der Trainer. Es ist der 49-jährige Rumäne Razvan Lucescu, Sohn von Mircea Lucescu, heute türkischer Nationalcoach, ehemals von 2004 bis 2016 Chef bei Schachtjor Donezk. Er sass auf der Bank, als Schachtjor im Herbst 2008 als Aussenseiter in der Champions-League-Gruppenphase im St. Jakob-Park 2:1 siegte. Daheim gewannen die Ukrainer gegen den FCB gleich 5:0; die Basler schieden danach aus, Schachtjor wurde hinter dem FC Barcelona und Sporting Lissabon Dritter und zog dann weiter, den Uefa-Cup zu gewinnen – den letzten vor dem Namenswechsel zu Europa League.

Hansjörg Schifferli

Der Star in unserer Aufstellung.



NR.	VORNAME/NAME:	GEBOREN:	LAND:	MASSE:
TOR				
1	Rodrigo Rey	08.03.1991	ARG	190/76
31	Alexandros Paschalakis	28.07.1989	GRE	197/92
71	Panagiotis Glykos	10.10.1986	GRE	189/82
99	Marios Siampanis	28.09.1999	GRE	187/92

VERTEIDIGUNG

3	Léo de Matos Cruz	02.04.1986	BRA	184/81
5	Fernando Varela	26.11.1987	POR	185/87
13	Stelios Malezas	11.03.1985	GRE	193/80
15	José Angel Crespo	09.02.1987	ESP	185/73
16	Marko Mihojevic	21.04.1996	BiH	191/84
34	Evgen Khacheridi	28.07.1987	UKR	198/87
70	Stelios Kitsiou	28.09.1993	GRE	173/70
	Dorian Lévêque	22.11.1989	FRA	182/72

MITTELFELD

6	Charilaos Charisis	12.01.1995	GRE	177/69
7	Omar El Kaddouri	21.08.1990	MAR	185/82
8	Maurício	21.10.1988	BRA	180/78
10	Dimitrios Pelkas	26.10.1993	GRE	177/73
20	Vieirinha	21.01.1986	POR	172/70
21	Diego Biseswar	08.03.1988	NED	176/79
24	Amr Warda	17.09.1993	EGY	176/70
28	Yevhen Shakhov	30.11.1990	UKR	189/81
53	Konstantinos Balogiannis	08.02.1999	GRE	179/71
75	Thibault Moulin	13.01.1990	FRA	174/71
87	Cañas	27.05.1987	ESP	178/69

STURM

9	Aleksandar Prijovic	21.04.1990	SRB/SUI	191/88
11	Lazaros Lamprou	19.12.1997	GRE	183/74
18	Dimitris Limnios	03.04.1997	GRE	180/70
27	Giannis Mystakidis	07.12.1994	GRE	181/77
98	Leo Jabà	02.08.1998	BRA	178/72

TRAINER

Razvan Lucescu, Cheftrainer	17.02.1969	ROM
Diego Longo, 1. Assistent	29.01.1976	ITA
Cristiano Bacci, 2. Assistent	06.07.1975	ITA



Der Tiguan SwissLine mit attraktivem Kundenvorteil.

Ob im Gelände oder in der Stadt, der Allrounder gibt auf jedem Terrain eine gute Figur ab. Erleben Sie seine Qualitäten und profitieren Sie von umfangreicher Serienausstattung und attraktivem Kundenvorteil. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.volkswagen.ch oder direkt bei Ihrem Volkswagen Partner.



Volkswagen

Wir bringen die Zukunft in Serie.



NR.	VORNAME/NAME:	GEBOREN:	LAND:	MASSE:
TOR				
1	Jonas Omlin	10.01.1994	SUI	189/80
35	Martin Hansen	20.07.1994	DEN	189/85
40	Signori Antonio	20.07.1994	SUI/ANG	185/85

VERTEIDIGUNG

3	Konstantinos Dimitriou	30.06.1999	GRE	186/78
4	Eray Ervin Cümart	04.02.1998	SUI	183/80
5	Silvan Widmer	05.03.1993	SUI	183/81
15	Blas Riveros	03.02.1998	PAR	178/68
17	Marek Suchy	29.03.1988	CZE	183/76
23	Éder Fabián Álvarez Balanta	28.02.1993	COL	182/85
28	Raoul Petretta	24.03.1997	ITA	175/70
43	Yves Kaiser	30.04.1998	SUI	182/76

MITTELFELD

6	Fabian Frei	08.01.1989	SUI	183/80
7	Luca Zuffi	27.03.1990	SUI	180/70
8	Zdravko Kuzmanovic	22.09.1987	SUI/SRB	186/80
10	Samuele Campo	06.07.1995	SUI	177/77
14	Valentin Stocker	12.04.1989	SUI	180/74
20	Geoffroy Serey Die	07.11.1984	CIV	179/77
26	Aldo Kalulu	21.01.1996	FRA	166/66
33	Kevin Bua	11.08.1993	SUI	180/76
34	Taulant Xhaka	28.03.1991	SUI	171/72
36	Robin Huser	24.01.1998	SUI	180/70

STURM

9	Ricky van Wolfswinkel	27.01.1989	NED	185/70
11	Noah Okafor	25.04.2000	SUI/NIG	185/80
18	Julian von Moos	01.04.2001	SUI	179/71
19	Dimitri Oberlin	27.09.1997	SUI	182/74
22	Albian Ajeti	26.02.1997	SUI	183/78
37	Afimico Pululu	23.03.1999	FRA	175/83

INTERIMISTISCHE TRAINER

Alex Frei, Cheftrainer a.i.	15.07.1979	SUI
Marco Schällibaum, Assistent a.i.	06.04.1962	SUI



Sparen Sie sich das Nachspiel zu Hause.
Volles Fussballspektakel im Stadion
zum halben Preis.

50%
auf
Sonntags-
Spiele



Bestellen Sie jetzt als Raiffeisen-Mitglied
bis zu 6 Tickets auf:

welovefootball.ch



RAIFFEISEN



Trotz der Niederlage im Hinspiel gibt es Hoffnung auf ein Weiterkommen

Heute empfängt der FC Basel 1893 mit dem PAOK FC zum ersten Mal einen griechischen Club und Alex Frei feiert, wenn auch als Interimstrainer, seine Premiere als Trainer bei einem Europacup-Spiel. Die Aufgabe ist nach der 1:2-Niederlage in Thessaloniki sicher nicht einfach, aber als der FCB zum ersten Mal eine K.o.-Runde im Europacup überstand, tat er das ebenfalls nach einer Auswärtsniederlage im Hinspiel. Es war dies im Jahr 1970, als die Basler nach einer 2:3-Niederlage beim FK Spartak Moskau zu Hause mit 2:1 gewannen. Auf diesen Gegner würde man nun auch treffen, wenn man sich für die 3. Qualifikationsrunde der UEFA Champions League qualifiziert.

Es ist wohl eine neue Situation für viele FCB-Fans: Seit der Jahrtausendwende ist es nur einmal vorgekommen, dass der FCB in einer K.o.-Runde zu Hause einen Rückstand, den er sich im Hinspiel eingehandelt hat, wettmachen muss, um weiterzukommen. Jene, dich sich zurückerinnern können, werden das aber gerne tun. Das war nämlich der Fall, als Rotblau im August 2002 im Celtic-Park in Glasgow mit 1:3 verlor und sich danach mit einem 2:0 im Rückspiel das allererste Mal für die UEFA Champions League qualifizierte.

Es war dies aber mitnichten das erste Mal, dass die Basler es in einem Rückspiel zu Hause schafften,

eine Hin- und Rückspiel-Partie noch zu drehen. Das gelang ihnen nämlich auch in den 1970er-Jahren in einem Dreijahresrhythmus gleich dreimal hintereinander. Nämlich gegen den Glentoran FC aus Belfast im Jahr 1976, als man mit einem 2:3-Rückstand aus Nordirland abreiste und dann zu Hause mit 3:0 gewann. Und in jenem legendären Spiel 1973 gegen den Club Brugge KV: In Belgien hatte das Heimteam mit 2:1 gewonnen und in Basel schoss Ottmar Hitzfeld in den letzten Minuten das 6:4, das zum Weiterkommen reichte.

Der FCB empfängt zum ersten Mal einen griechischen Club

Nochmals drei Jahre zuvor war es Rotblau erstmals gelungen, eine Europacuprunde zu überstehen. Nach einer 2:3-Niederlage beim FK Spartak Moskau, reichte zu Hause ein 2:1-Sieg zum Einzug in den Achtelfinal. Sollte es den Baslern nun erneut gelingen, ein Spiel zu drehen, wären die Moskower übrigens die nächste Hürde, die es zu überstehen gälte.

Sollte es zum Duell mit dem russischen Rekordmeister kommen, würde man bereits das vierte Mal auf ihn treffen. Das nun bevorstehende Spiel gegen PAOK ist aber nicht nur eine Premiere, weil es noch zu keinem Duell zwischen den beiden Teams gekommen ist, sondern auch, weil der FCB überhaupt noch nie ein Duell mit einem griechischen Vertreter bestritten hat. Die Thessalonicher scheiterten ihrerseits 1978/1979 in der ersten Runde des Europapokals der Pokalsieger am Servette FC. Sie eliminierten aber im Jahr 2002 auch den Grasshopper Club in der 2. Runde des UEFA Cup und haben damit eine ausgeglichene Bilanz in Duellen mit Schweizer Teams.

Dass sich das heute ändert, ist klar, und es bleibt natürlich zu hoffen, dass diese Bilanz nun zugunsten der Schweiz ausfällt am späten Mittwochaabend. Es wäre auf alle Fälle ein schöner Europacup-Einstand als Trainer für den Interimstrainer Alex Frei, der heute seine Trainerpremiere auf internationalem Parkett feiert.

Caspar Marti

Die bisherigen Qualifikationsspiele des FCB für die UEFA Champions League:

- 31.07.02: MSK Zilina-FCB 1:1 (1:1)
- 07.08.02: FCB-MSK Zilina 3:0
- 14.08.02: Celtic FC-FCB 3:1 (1:1)
- 28.08.02: FCB-Celtic 2:0 (2:0)
- 11.08.04: FCB-FC Internazionale Milano 1:1 (1:1)
- 24.08.04: FC Internazionale Milano-FCB 4:1 (2:0)
- 10.08.05: FCB-SV Werder Bremen 2:1 (1:0)
- 24.08.05: SV Werder Bremen-FCB 3:0 (0:0)
- 30.07.08: IFK Göteborg-FCB 1:1 (1:1)
- 06.08.08: FCB-IFK Göteborg 4:2 (1:1)
- 13.08.08: Vitória Sport Clube-FCB 0:0
- 27.08.08: FCB - Vitória Sport Clube 2:1 (1:1)
- 28.07.10: Debreceni VSC-FCB 0:2 (0:1)
- 04.08.10: FCB-Debreceni VSC 3:1 (1:0)
- 18.08.10: FCB - FC Sheriff Tiraspol 1:0 (0:0)
- 24.08.10: FC Sheriff Tiraspol-FCB 0:3 (0:0)
- 17.07.12: FC Flora-FCB 0:2 (0:0)
- 24.07.12: FCB-FC Flora 3:0 (2:0)
- 01.08.12: FK Molde-FCB 0:1 (0:0)
- 08.08.12: FCB-FK Molde 1:1 (0:1)
- 21.08.12: FCB-CFR Cluj 1:2 (1:0)
- 29.08.12: CFR Cluj-FCB 1:0 (1:0)
- 30.07.13: FCB-Maccabi Tel Aviv 1:0 (1:0)
- 06.08.13: Maccabi Tel Aviv-FCB 3:3 (2:3)
- 21.08.13: PFC Ludogorets Razgrad-FCB 2:4 (1:1)
- 27.08.13: FCB-PFC Ludogorets Razgrad 2:0 (1:0)
- 29.07.15: Lech Poznan-FCB 1:3 (1:1)
- 05.08.15: FCB-Lech Poznan 1:0 (0:0)
- 19.08.15: FCB-Maccabi Tel Aviv 2:2 (1:1)
- 25.08.15: Maccabi Tel Aviv-FCB 1:1 (1:1)



WirmachenDruck.ch
Sie sparen, wir drucken!

**DRUCKPARTNER
DES FC BASEL 1893**

Gutscheincode*:

WFmC18

Wert von **5 CHF**

*Mindestbestellwert: 20 CHF
Gutschein gültig bis 31. Dezember 2018



TEAM PARTNER



VSV ASVAD

Drucken Sie jetzt bei WIRMACHENDRUCK.ch, Ihrer kostengünstigen Schweizer Online-Druckerei. Überzeugen Sie sich selbst von der riesigen Produktauswahl und der erstklassigen Qualität.

WIRMACHENDRUCK.ch einfach besser. Direkt vor Ort.



052 588 06 20



Info@wir-machen-druck.ch



www.wir-machen-druck.ch



OFFIZIELLER VEREINSNAME

Πανθεσσαλονικός
Αθλητικός Όμιλος
Κωνσταντινουπολιτών
Panthessalonikeios Athlitikos
Omilos Konstantinoupoliton
(Panthessalonikischer Sportklub
der Konstantinopler)

GEGRÜNDET

1926, von Griechen, die aus der türkischen Hauptstadt Konstantinopel, wie Istanbul bis 1930 offiziell hiess, vertrieben wurden.

KLUBFARBEN



HOMEPAGE

www.paokfc.gr

PRÄSIDENT UND CLUBBESITZER

Ivan Savvidis
(1959, Griechenland/Russland)

SPORTDIREKTOR

Lubos Michel
(SLK, ehem. FIFA-Schiedsrichter)

STADION

Offiziell: PAOK Stadion
Gebräuchlich: Toumba Stadion
28 701 Plätze

NATIONALE ERFOLGE

Griechischer Meister (2 x)
1976, 1985
Griechischer Cupsieger (6 x)
1972, 1974, 2001, 2003, 2017, 2018

STATISTIK PAOK FC

Thessaloniki Meister (6 x)

1937, 1948, 1950, 1955, 1956, 1957

EUROPACUP

178 Spiele: 66 S/53 N/59 U

REKORDSPIELER

Georgios Koudas
504 Spiele von 1963–1984

REKORDTORSCHÜTZE

Stavros Sarafis
136 Tore (von 1967 bis 1981
in 358 Spielen)

SAISON 2017/2018

Rang 2 mit 6 Punkten
Rückstand auf Meister
AEK Athen

Thessaloniki in Zahlen, Daten, Fakten

Lage: Verwaltungsregion Zentralmakedonien, liegt am 1200 m hohen Berg Chortiatis und grenzt an den Thermaischen Golf.

Einwohner: 330 000, ist nach Athen die zweitgrösste Stadt in Griechenland

Gründung: 315 vor Christus durch den makedonischen König Kassandros durch die Zusammenlegung von 26 kleineren Orte. Er benannte die Stadt nach dem Namen seiner Frau Thessaloniké. Erstmals erwähnt wurde Thessaloniki bereits an mehreren Stellen der Bibel.

Verkehr: Der Hafen ist der wichtigste Schifffungsschlagsplatz im gesamten Balkan. Es gibt einen internationalen Flughafen

Industrie: Ölraffinerie, Möbel, Lebensmittel, jährlich grösste Handelsmesse von Griechenland

Bildung/Universitäten: Drei Universitäten, mehrere beachtenswerte Kunstmuseen

Jahreszahlen:

1871/1888: Bau der Eisenbahnlinie Thessaloniki-Skopje-Belgrad

1890: Schwere Stadtbrand mit 20 000 obdachlosen Menschen, vor allem Juden. Sieben Synagogen fielen dem Feuer zum Opfer

1917 zerstörte ein weiterer Grossbrand die Südstadt

1941 begann eine dreieinhalbjährige Besetzung der Stadt durch deutsche Truppen

1946–1949 riesige wirtschaftliche und infrastrukturelle Schäden im griechischen Bürgerkrieg

1978 schweres Erdbeben mit 50 Todesopfern

1997 ist Thessaloniki Kulturhauptstadt Europas

2004 Spielort des Olympischen Fussballturniers



axpo
Voller Energie

**OFFIZIELLER VEREINSNAME**

FC Basel 1893

GEGRÜNDET

15. November 1893

KLUBFARBEN**HOMEPAGE**

www.fcb.ch

STADIONSt. Jakob-Park
37 500 Plätze**PRÄSIDENT**Bernhard Burgener
(1957, Schweiz)**SPORTDIREKTOR**Marco Streller
(1981, Schweiz)**TRAINER**Alex Frei
(1979, Schweiz)**NATIONALE ERFOLGE****Schweizer Meister (20 x)**1953, 1967, 1969, 1970, 1972,
1973, 1977, 1980, 2002, 2004,
2005, 2008, 2010, 2011, 2012,
2013, 2014, 2015, 2016, 2017,**Schweizer Cupsieger (12 x):**1933, 1947, 1963, 1967, 1975,
2002, 2003, 2007, 2008, 2010,
2012, 2017**FCB gegen Griechen**Uhrencup 2009
FCB–Panathinaikos Athen 2:0
(Almerares, Huggel)**Schweizer gegen Griechen**1974/75 UEFA Cup
Grasshopper Club–Panathinaikos Athen 2:0 und 1:21978/79 UEFA Cup der Cupsieger
PAOK FC–**Servette** 2:0 und 0:41984/85 UEFA Cup der Cupsieger
Larissa FC–Servette 2:1 und 1:01984/85 UEFA Cup
Olympiakos Piräus–Xamax 1:0 und 2:21988/89 UEFA Cup der Meister
Larissa FC–**Xamax** 2:1 und 1:2 nV, 0:3 Pen1989/90 UEFA Cup
Iraklis Saloniki–**FC Sion** 1:0 und 0:2**Länderspielbilanz
Schweiz-Griechenland**14 Spiele, 8 Schweizer Siege,
4 Unentschieden, 2 Schweizer Niederlagen1995/96 UEFA Cup der Cupsieger
AEK Athen–FC Sion 2:0 und 2:21999/00 UEFA Cup
Aris Saloniki–Servette 1:1 und 2 :12002/03 UEFA Cup
PAOK FC–Grasshopper Club 2:1 und 1 :12003/04 UEFA Champions League
Grasshopper Club–**AEK Athen** 1:0 und 1:3**Fazit:** Viermal setzte sich der Schweizer Club
durch, sechsmal der griechische Verein.**Natürlich grüner Strom**

Axpo ist die grösste Schweizer Produzentin von erneuerbaren Energien. Ob heimische Wasserkraft, Biomasse oder Windenergie an den besten Standorten Europas – bei uns hat die nachhaltige Energiezukunft schon begonnen. axpo.com



UEFA
CHAMPIONS
LEAGUE

**ALLE SPIELE,
ALLE TORE.**

 TELECLUB.CH

TELECLUB